

Hauskreisvorbereitung im März 2026

JOSEF

Eine erste Reise und ihre Folgen – 1. Mose 42

Einstieg

Heute geht es um eine Reise. Wir laden euch ein zu einem Gedankenspiel: „Ich packe meinen Koffer ...“

Material: Kопierte Vorlage/Stifte

Vorbereitung: Karten falten: Falte aus der Kopiervorlage kleine Karten. (An der gestrichelten Linie falten, an der durchgezogenen Linie schneiden)

Aufgabe an die Gruppe: Überlege dir etwas für eine Person (gerne auch außerhalb des Hauskreises), die gerade auf eine Reise geht. Dabei kann eine Reise auch eine anstehende Aufgabe, eine Krankheit, eine Veränderung, etwas Neues im Leben oder ähnliches sein. Du könntest beginnen mit „Ich wünsche Dir...“. Überlege was du schreiben würdest, notiere vielleicht Stichworte. Wenn ihr möchtet, könnt ihr Euch darüber austauschen. Dabei solltet ihr den Namen der Person nicht nennen, aber die Situation beschreiben und euren Wunsch für diese Person.

Zu Hause kann man dann die Wünsche auf die Karte schreiben und sie der Person geben. Wer die Karten nicht weitergeben möchte, kann sie als Erinnerung für das eigene Gebet aufheben.

Der Text

Heute geht es um das 42. Kapitel aus dem 1. Buch Mose. Es ist ein enorm spannendes Kapitel. Ich schlage vor, es am Stück zu lesen. Danach lade ich ein, in 7 Gesprächsgängen einzelnen Aspekten des Textes nachzugehen. Am Ende gibt es noch einen Vorlesetext.

Jakob 1:

Jakob ist zwar der älteste in der Familie, aber er ergreift die Initiative. Während die anderen angesichts der Hungersnot wie gelähmt erscheinen (was seht ihr euch so lange an), hat er eine Idee, eine Vision. Wer ist eigentlich bei euch in der Familie, in der Partnerschaft die treibende Kraft? Und wer ist es in den wirklichen Krisensituationen?

Josef:

Als die Brüder vor Josef niederfallen und sich verbeugen, erinnert er sich an seine Träume. Was mag ihm alles durch den Kopf gegangen sein, als er sie erkannte.

Warum gibt Josef sich nicht zu erkennen? Was könnten seine Beweggründe sein, und wie beurteilt ihr sein Verhalten. Was hätte er stattdessen auch tun können?

Die Geldsäcke

Manchmal laufen Dinge falsch, ohne dass man etwas dazu kann. Wie soll man sich eigentlich in solchen Situationen verhalten? Habt ihr sowas schon mal erlebt?

Jakob 2

Mit seinem Handeln opfert Jakob seinen Sohn Simeon. Ist er damit überhaupt besser als seine Söhne?

Ruben und die Schuld

Die Brüder stellen sofort einen Zusammenhang her, zwischen ihrem Verhalten damals und der Situation heute. Obwohl das eine und das andere aus ihrer Sicht überhaupt nichts miteinander zu tun hatte. Ruben nimmt dabei eine Sonderstellung ein. Er hatte bei den damaligen Mordplänen an Josef die anderen zurückgehalten und deeskaliert. Er wollte Josef heimlich retten, aber sein Plan scheiterte.

Während die neun anderen nun diskutieren, sagt er: Hab ich's euch nicht gleich gesagt?

Wie deutet ihr diesen Satz?

Mit dem Finger auf andere zeigen

Mit dem Satz „Hab ich's euch nicht gleich gesagt?“ blickt Ruben nicht mehr auf sich und seine Schuld, sondern er richtet seinen Blick nur auf die Brüder. Er lenkt damit ab vom eigenen Verhalten und weist die Schuld den anderen zu.

Jesus hat einmal gesagt:

Du siehst den Splitter im Auge deines Gegenübers. Bemerkest du nicht den Balken in deinem eigenen Auge? Wie kannst du zu deinem Gegenüber sagen: ›Komm her! Ich zieh dir den Splitter aus deinem Auge.‹ Dabei steckt doch in deinem eigenen Auge ein Balken! Du Scheinheiliger! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge. Dann hast du den Blick frei, um den Splitter aus dem Auge deines Gegenübers zu ziehen.« Aus der Bergpredigt, Matthäus 7,3-5.

Sprecht über diese Sätze im Zusammenhang mit dem Verhalten von Ruben.

Vorlesetext

Aus meiner Sicht ist für den Umgang mit Schuld und Fehlverhalten vor allem eines wichtig: Sich das selbst einzugestehen und es vor Gott oder auch vor anderen Menschen auszusprechen. Das ist nicht leicht. Nur zu oft versucht man solche Dinge unter den Teppich zu kehren oder den Blick auf andere und ihr Fehlverhalten zu lenken. Aber wir haben Gottes Zusage, dass er unsere Schuld vergibt. Dafür stand Jesus mit seinem Leben ein.

Andachten mit Beichte und Abendmahl

Zur Einübung dieser Aussprache vor Gott kann die Beichte dienen. Im März gibt es in unserer Kirchengemeinde aktuell drei Abendgottesdienste mit Beichte am 12., 19. und 26. März. Sie finden in der Friedhofskapelle statt und beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Gebet

Schließt den Abend mit einem Gebet. Schließt darin doch auch die Menschen ein, an die ihr bei der Übung mein Traum für dich gedacht habt.

Andreas Hannemann